



# DOWNLOAD

Michaela Abke / Andrea Much

## Schneezeit

Kreative Projekte für den Kunstunterricht

VORSCHAU



Downloadauszug  
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

**Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.**

**Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.**

Download  
VORSCHAU  
zur Ansicht



### Einstieg

Die langen, dunklen Abende in den Wintermonaten sind die beste Zeit, um sich durch Geschichten in die Welt der Märchen- und Phantasiewesen entführen zu lassen (z. B. „Die Schneekönigin“ von H. C. Andersen). Auf diese Weise entstand auch die Idee für unseren Schneekönig, der natürlich auch eine Schneekönigin sein kann.



### Material

- Holzwäscheklammern mit Rundkopf (Bastelbedarf)
- Plakatfarbe in Rot, Orange, Weiß
- Buntstifte
- Stoffreste, Gardinen, Spitze, Goldlitze
- Wollreste
- Silberdraht
- Metallfolie oder Gold-/Silberpapier
- Zange, Schere
- kleine Perlen
- Bastelkleber



### Herstellung

Zuerst wird aus den Plakatfarben Rot, Orange und Weiß ein Hautfarbton gemischt und der Kopf bemalt. Wenn die Farbe getrocknet ist, kann mit Buntstiften ein zartes Gesicht aufgemalt werden. Für das Kleid wird ein schöner Stoffrest ausgesucht und auf die entsprechende Größe zurechtgeschnitten (ca. 14×7 cm). Wer mag kann auch noch Goldlitze am unteren Rand des Kleides aufkleben oder einige Fäden herausziehen (so ergibt sich eine fransige Kante). Nun wird der Stoffstreifen um die schmalste Stelle der Wäscheklammer gelegt und mit Silberdraht mehrfach fest umwickelt. Dann die Enden des Silberdrahtes gut miteinander verdrehen, aber noch nicht abschneiden. Daraus kann man eine Kette für den König biegen.

Für die Frisur können Wollreste oder Draht verwendet werden. Die Wollreste werden mit Bastelkleber am Kopf festgeklebt. Der Draht wird wieder durch Umwickeln befestigt. Es sieht sehr schön aus, wenn vorher kleine Perlen auf den Draht gefädelt werden. Was ist ein echter König ohne Krone? Die Krone kann aus Metallfolie oder Goldpapier ausgeschnitten und aufgeklebt werden.

Hinweis: Die Schneekönige sind eine hübsche Dekoration für einen Zweig vom Obstbaum oder einen Tannenzweig. Man kann sie mit der Klammer einfach aufstecken und schon wippen sie in den Zweigen auf und ab.



### Einstieg

Im Winter leben tief in der Erde, sehr zurückgezogen, allerhand Tiere und warten auf den Frühling. Regenwürmer, Schnecken, Spinnen, Asseln und Käferlarven, auch Engerlinge genannt, haben sich in tiefere frostfreie Erdschichten begeben. Engerlinge, z. B. vom Maikäfer, verbringen ca. drei Jahre in der Erde, bevor sie als Käfer aus der Erde krabbeln. In dieser Zeit machen sie es sich in der Erde gemütlich, wie die folgende Geschichte zeigt.

#### *Eduard und Elfriede*

*Tief in einem Komposthaufen lebte einst ein Engerling namens Eduard. Er hatte sich ein gemütliches Stübchen eingerichtet und war mit seinem Leben recht zufrieden. Nur manchmal fühlte er sich ein bisschen einsam und sehnte sich nach einem Freund mit dem er plaudern konnte.*

*Immer wenn er hungrig war, brauchte er nur vor seine Tür zu krabbeln, denn dort gab es die tollsten Leckerbissen. Besonders gern aß er die zarten Wurzelspitzen, die rund um seine*



*Behausung zu finden waren. Eduard war mittlerweile schon zu einem stattlichen Engerling herangewachsen. Für den nächsten Mai hatte er sich vorgenommen als Maikäfer an die Oberfläche zu kriechen und die Welt dort oben zu entdecken. Vielleicht würde er dort ja einem netten Weibchen begegnen?*

*Elfriede hatte nicht so viel Glück. Sie lebte zwar in demselben Komposthaufen, doch sie saß in einem Lehmklumpen fest. Der Lehm um sie herum war so fest, dass sie es nicht schaffte dort herauszukommen. Hier gab es kaum etwas zu fressen und sie schlief jeden Abend mit knurrendem Magen ein. Eines Tages fing sie vor lauter Langeweile an, an die Lehmwand zu klopfen. Es gab ja sonst nichts zu tun.*

*Eduard machte gerade ein Mittagsschläfchen, als er das Klopfen hörte. Wer wagte es, ihn zu stören? Ärgerlich machte er sich auf die Suche nach dem Störenfried. Er krabbelte in Richtung Klopfgeräusch und traf auf den Lehmklumpen. Sofort begann der starke Eduard zu graben und schon nach kurzer Zeit fiel er in eine winzig kleine Höhle. Fast wäre er auf einem kleinen Engerling-Mädchen gelandet.*

*Im Gegensatz zu ihm war sie sehr zierlich und klein. „Hast du etwas zu Essen dabei?“ fragte Elfriede hoffnungsvoll. „Nein“, antwortete Eduard, „aber komm doch mit zu mir. Bei mir gibt es Leckerbissen in Hülle und Fülle.“ Gemeinsam krabbelten die beiden in Eduards Stübchen. Von diesem Tag an musste Elfriede nicht mehr Hunger leiden und Eduard hatte endlich jemanden zum Plaudern.*

*Ende April machten sich die beiden auf, an die Oberfläche zu krabbeln, der Wärme entgegen. Und wer weiß? Vielleicht sind sie sich ja beim Maikäferflug wieder begegnet? Was meinst du?*

### Material

- Schuhkarton, Kiste
- Stoffreste
- Märchenwolle, Watte
- Schnüre, Fäden, Draht
- Schere, Seitenschneider
- Bastelkleber oder Holzleim
- kleine schwarze Perlen
- Korken
- Rindenstücke
- Zweige, Blätter, Gräser
- Zapfen
- Wandfarbe in Naturtönen
- Pappteller und Pinsel



### Herstellung

Es empfiehlt sich, den Karton mit einem warmen Naturton von innen zu grundieren. Anschließend wird der Karton mit Stoffresten und Naturmaterialien ausgekleidet. Es können kleine Möbel gebaut werden, eine Vorratskammer angelegt werden. Fantasie und Einfallsreichtum sind hier gefragt!

Die Engerlinge werden aus einem gerollten Stück Märchenwolle oder Watte gefertigt, das anschließend mit Kordel umwickelt wird. Noch zwei kleine Perlen als Augen aufkleben und fertig!



**Hinweis:** Eine größere Menge dieser Kartons – neben- und übereinander – bilden eine schöne Gemeinschaftsarbeit, mit vielen Wohnstübchen für allerlei Getier.



### Einstieg

Wenn draußen die Welt im Frost erstarrt und der Boden von einer dicken Schneedecke bedeckt ist, halten viele Tiere Winterruhe oder Winterschlaf. Igel, Fuchs, Maus und Co. verkriechen sich in ihren Bau oder bauen sich ein gemütliches Nest aus Blättern. Andere Tiere sind auch im Winter aktiv. So zum Beispiel das Eichhörnchen oder die Vögel. Für unser folgendes Projekt ist es hilfreich, mit den Kindern Bilder von heimischen Tieren zu betrachten. Schauen Sie im Internet unter dem Schlagwort „Tiere im Winterschlaf“. Vielleicht gibt es auch Kinder, die Tiere in der freien Natur beobachten können, z. B. im Garten. Gemeinsam wird überlegt, wie die Tiere wohl den Winter verbringen. Danach halten die Kinder ihre Eindrücke und Ideen mit Kreide und Kohle fest.

**Hinweis:** Das Arbeiten mit Kreide ist eine sehr staubige Angelegenheit, aber Kreide kann restlos aus der Kleidung entfernt werden.

### Material

- Papier (Zeichenblock DIN-A3)
- Pastellkreiden (in gedeckten Farben, z. B. Brauntöne, Ocker, Grau, Weiß und Schwarz)
- Zeichenkohle
- Laub und Blätter (wenn vorhanden getrocknet und gepresst)
- Haarspray zum Fixieren

### Herstellung

Begonnen wird mit dem Hintergrund des Bildes. Pastellkreiden sind hochpigmentiert und daher recht sparsam im Gebrauch. Um eine große Fläche zu füllen, sollte man die Kreide flächig auftragen und mit leichtem Druck über das Papier streichen. Die Kinder müssen oft erst ein Gefühl für den Umgang mit dem Material entwickeln. Häufig drücken sie am Anfang viel zu fest auf. Beginnen Sie deshalb mit Schwungübungen auf dem Papier.







Lassen Sie die Kinder ruhig mehrere Bilder hintereinander gestalten, um auszuprobieren welche Möglichkeiten die Kreide bietet. Danach darf die Kreide mit den Händen verwischt werden. So entstehen weiche Farbübergänge. Durch die schwingende, kreisende Linienführung ergeben sich oft runde, bauchige Formen, die an Höhlen oder Mulden erinnern. Auf anderen Bildern deutet sich vielleicht eine Art Landschaft an. Drehen Sie die Bilder beim Betrachten und geben Sie den Kindern Raum für eigene Ideen!



Jetzt fehlen noch die Tiere, die das Bild bevölkern sollen. Für die weitere Ausgestaltung des Bildes mit Details und für das Zeichnen der Tiere, wird die Kreide oder Kohle nun wie ein Zeichenstift verwendet. Wenn Linien nicht gelingen, können diese ganz leicht wieder verwischt werden. Das macht auch Kindern Mut, die nicht so geschickt beim Zeichnen sind.



Ganz zum Schluss können getrocknete Blätter unter die Zeichnung gelegt werden. Mit der flachen Kreide werden die Blattstrukturen durchgerieben. So entsteht ein sehr realistisch wirkendes „Blätterbett“ für die Tiere. Um die mit Kreide oder Kohle gestalteten Bilder zu fixieren, kann man einfaches Haarspray verwenden.

Das Besondere an der Arbeit mit Kohle oder Kreide ist für Kinder der intensive Kontakt mit dem Arbeitsmaterial. Hier darf mit den Fingern gemalt werden! Die Kinder im Atelier haben diesem Material deshalb den liebevollen Namen „Streichelkreide“ gegeben.



### Einstieg

Alle Kinder freuen sich auf den ersten Schnee. Wenn er dann endlich da ist, geht es nach draußen in die weiße Pracht. Dick eingepackt in Winterjacke, Mütze, Schal und mit Handschuhen kann uns die eisige Schönheit nichts anhaben.

### Material

- kleine und größere Joghurtbecher
- Styroporkugeln oder Wattekugeln in verschiedenen Größen
- Kastanienbohrer oder Prickelnadel
- Kreppklebeband
- Scheren
- Pfeifenreiniger
- Zeitungspapier
- Kleister
- Plakatfarben (oder Acrylfarben) in Weiß und bunten Farben
- Pappteller für die Farben
- Pinsel



Für die Landschaft

- größere stabile Pappe, z. B. Graupappe oder Wellpappe
- Zeitungspapier und Kleister
- Plakatfarbe in Weiß
- Salz, eventuell Glitzerstreu

### Herstellung Winterkinder

Die Joghurtbecher und Kugeln bilden die Basis für unsere „Winterkinder“. Wir stellen den Joghurtbecher auf den Kopf und bohren im oberen Drittel rechts und links vorsichtig ein Loch mithilfe eines Dorns oder Kastanienbohrers. Anschließend wird ein Pfeiffenreiniger durch ein Loch, dann durch den Becher hindurch und an der anderen Seite wieder herausgeführt (= Arme). Die Enden des Pfeiffenreinigers umbiegen und fertig sind die Hände.

Im nächsten Schritt wird die Kugel für den Kopf mithilfe von Klebeband auf dem Becher fixiert. Das Klebeband kann auch eingesetzt werden, um die dünnen Arme zu verstärken, den Hals zu modellieren oder das Grundgerüst für eine Kopfbedeckung zu formen.



Im folgenden Arbeitsschritt wird das Grundgerüst für die Figur mit Pappmaschee ummantelt. Hierfür Zeitungspapier in kleine Stücke oder Streifen reißen, in Kleister tauchen und die Figur rundherum damit bekleben. Es sollten mindestens zwei Papierschichten geklebt werden. Außerdem können Details, wie z. B. eine Mütze, ein Schal oder Knöpfe, mit zusammengeknülltem Zeitungspapier und Kleister gestaltet werden. Im Anschluss muss die Figur gut trocknen (mindestens 3–4 Tage!).



Wenn das „Winterkind“ gut durchgetrocknet ist, kann mit der Bemalung begonnen werden. Damit keine Zeitungsschlagzeilen durchschimmern und die Farben schön leuchten, die Figur einmal mit weißer Farbe grundieren. Danach kann mit bunten Farben weitergearbeitet werden.





### Herstellung Winterlandschaft

Als Basis für die Winterlandschaft dient eine große, stabile Pappe. Mithilfe von Zeitungspapier und Kleister modellieren wir eine Landschaft, die anschließend mit weißer Farbe bemalt wird. Hierfür eignet sich die „Salzfarbe“ aus dem Projekt „Duftende Winterlandschaft“ (3.2). Auch ein wenig Glitzerstreu sieht immer schön aus. Die Herstellung der Winterlandschaft ist sicher in einer Gruppenarbeit besser zu bewältigen, da eine recht große Fläche bearbeitet werden muss.



**Hinweis:** Die hügelige Winterlandschaft ist nur eine Option. Natürlich können die Winterkinder auch auf der Fensterbank mit ein bisschen Watte als Schnee dekoriert werden.



### Einstieg

Im Winter sieht der Wald ganz anders aus als bei Spaziergängen im Sommer oder im Herbst. Es gibt jetzt kaum noch Farben, aber dafür sind die bizarren Formen der Zweige und Äste gut zu erkennen. Besonders in der Dämmerung entwickelt sich eine ganz besondere Stimmung. Die kahlen Bäume können dann auch ein wenig gespenstisch aussehen. Aus einem alten Baumstumpf wird plötzlich ein großer Troll! Um die Wahrnehmung der Kinder für die bizarren Formen der Äste und Zweige im Winterwald zu schärfen, kann man auch mit einem Schattentheater arbeiten. Mithilfe einer hellen Lampe werden die Schatten von kahlen Ästen und Zweigen an eine Wand geworfen. Es entstehen überraschende Formen, durch die die Fantasie der Kinder angeregt wird.

Im folgenden Projekt werden Bäume und sonstige Wesen im Winterwald mit Tusche gestaltet.



### Material

- Zeichenpapier DIN-A3
- eventuell etwas Holzasche aus dem Kamin
- schwarze Zeichentusche (alternativ schwarze Wasserfarbe)
- standfeste Gefäße, z. B. Marmeladengläser
- weiche Haarpinsel und/oder Pipetten (Bastelbedarf)
- Strohhalme
- Pastellkreiden, weiße Tafelkreide

### Herstellung

Wer mag, kann sein Papier zu Beginn ein wenig mit Holzasche oder grauer Kreide einreiben. Hierdurch bekommt das Papier einen schönen „gespenstischen“ Grauton. Außerdem ist das Verreiben der weichen Asche auf dem Papier eine schöne haptische Erfahrung für die Kinder.

Nun wird die Tusche mit einem weichen, nicht zu dünnen Pinsel (wahlweise mit einer Pipette) auf das Papier getropft. Durch Bewegen des Papiers und durch Pusten mit dem Strohhalm bekommt der Tuscheklecks feine Verzweigungen, die an Äste und Zweige von Bäumen erinnern. Natürlich können auch Tiere, Gespenster, Baumgeister, Trolle oder andere Waldwesen entstehen. Die Kinder haben sicherlich genug Fantasie.

Wichtig ist bei dieser Technik, zügig zu arbeiten, da ansonsten die Tusche vom Papier aufgesaugt wird und nicht mehr verläuft.

Für den letzten Teil der Arbeit muss die Tusche gut getrocknet sein, da sie sonst verschmiert. Die Kinder können nun mit weißer und farbiger Kreide ihren Winterwald weitergestalten. Mit der weißen Kreide kann Schnee oder Raureif dargestellt werden, mit den farbigen Kreiden Tiere oder Waldgeister, die im Winterwald leben.





**Bergedorfer<sup>®</sup> Unterrichtshilfen**

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter [www.persen.de](http://www.persen.de)

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf [www.persen.de](http://www.persen.de) direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download  
zur Ansicht

© 2013 Persen Verlag, Hamburg  
AAP Lehrerfachverlage GmbH  
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im eigenen Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 23342DA4

[www.persen.de](http://www.persen.de)